

Aus der Vorstandssitzung am 3. Mai 2000

Die Sitzung wurde eingeleitet durch eine Videodemonstration der Arbeiten des Heidelberger Anatoms Prof. Hagens, der in letzter Zeit viel Aufsehen durch seine Plastinationen von menschlichen Organen bzw. ganzen Leichen erregt hat und sein Verfahren deutschen Landesärztekammern nahe bringen will. Es geht dabei um eine Vermittlung anatomischer Präparate, die einer eigenen Ästhetik gehorchen und so auch Laien eine Sensibilität für den eigenen Körper vermitteln sollen.

Die nachfolgend vom Vorstand erörterten Fachfragen befassten sich mit der Haushaltansprache der Kammer, der Vorbereitung des wirtschaftlichen Jahresabschlusses 1999, der im Juni der Kammerversammlung vorgelegt werden soll.

Breiten Raum nahmen wie fast in jeder Sitzung berufsrechtliche Fragen ein, wobei diesmal eine besonders intensive

Diskussion zu Aspekten der Abgrenzung ärztlicher Tätigkeit von Tätigkeiten, die zwar Ärzte betreiben, aber auf anderen Berufsfeldern liegen. Diese Grenzziehung ist im Hinblick auf die Mitgliedschaft in der Kammer bzw. die Teilnahme am Ärzteversorgungswerk von einiger Bedeutung. Der Vorstand wird diesbezüglich seine bewährte Linie der subtilen Prüfung des Einzelfalls weiter verfolgen.

Ein weiterer Diskussionspunkt war der Umfang und die Stellung der Kammer zu über das Internet abrufbare Patientinformationen bzw. die Selbstdarstellung von niedergelassenen Ärzten und Gesundheitseinrichtungen in diesem Medium. Hierzu wird sich die Kammer zukünftig dezidiert in unserem Ärzteblatt äußern. Der Vizepräsident der Kammer, Dr. Bartsch, gab zu diesem Thema einen Sachstandsbericht, da neben den Ärztekammern auch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, die

Krankenhausgesellschaft und das Gesundheitsministerium inhaltlich und koordinierend mit wirksam sind.

Der Vorstand hat sich des weiteren mit der Vorbereitung einer Veranstaltung zum 10. Jahrestag der Kammergründung befasst, die am 13. 5. 2000 stattfindet und die als Tag der offenen Tür allen Besuchern einen Überblick über die Aufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung geben soll. Ebenso wurde die 22. Kammerversammlung, die am 30. 6. und am 1. 7. 2000 stattfindet, vorbereitet.

Fragen zur aktuellen Gesundheitspolitik, insbesondere der Aktivitäten des Sächsischen Bündnis Gesundheit 2000, schlossen die Sitzung ab.

Prof. Dr. med. habil. Otto Bach
Vorstandsmitglied